

Deutsches Theater München Betriebs – GmbH (DTB)
Die Ballsaison im Deutschen Theater erhalten und stärken

Die Ballsaison im Deutschen Theater erhalten und stärken
Antrag Nr. 20-26 / A 02395 von Frau StRin Beatrix Burkhardt,
Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Andreas Babor,
Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Winfried Kaum, Frau StRin Ulrike Grimm,
Herrn StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Fritz Roth,
Herrn StR Richard Progl, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Herrn StR Rudolf Schabl
vom 15.02.2022, eingegangen am 15.02.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15972

Beschluss des Kulturausschusses vom 13.03.2025 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Aufgrund der Pandemie konnte der Ballbetrieb im Deutschen Theater in den Jahren 2021 und 2022 nicht stattfinden. Die Stadtratsfraktionen der CSU, der FDP BAYERNPARTEI und Freie Wähler regen in ihrem Antrag vom 15.02.2022 an, das Deutsche Theater zu bitten, in die Planungen für das kommende und die weiteren Jahre wieder eine Ballsaison wie im Jahr 2020 und den Vorjahren einzuplanen, einen Notfallplan für pandemiebedingte Einschränkungen rechtzeitig vorzubereiten und die Ballveranstalter in die Planungen mit einzubeziehen.
Inhalt	In der Beschlussvorlage wird der Vorschlag der Antragsteller*innen behandelt und die aktuelle Entwicklung dargestellt.
Gesamtkosten / Gesamterlöse	(-/-)
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein

Entscheidungsvorschlag	<ol style="list-style-type: none">1. Der Vortrag wird zur Kenntnis genommen.2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02395 vom 15.02.2022 von Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herr StR Alexander Reissl, Herr StR Andreas Babor, Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Winfried Kaum, Frau StRin Ulrike Grimm, Herr StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Frau StRin Gabriele Neff, Herr StR Fritz Roth, Herr StR Richard Progl, Herr StR Hans-Peter Mehling, Herr StR Rudolf Schabl ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Deutsches Theater; Antrag; Ballsaison im Deutschen Theater erhalten und stärken
Ortsangabe	(-/-)

Deutsches Theater München Betriebs – GmbH (DTB)
Die Ballsaison im Deutschen Theater erhalten und stärken

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15972

1 Anlage

Beschluss des Kulturausschusses vom 13.03.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Ausgangslage	2
2. Im Einzelnen	2
3. Klimaprüfung	3
4. Behandlung eines Stadtratsantrages.....	4
4.1 Die Ballsaison im Deutschen Theater erhalten und stärken	4
II. Antrag des Referenten	4
III. Beschluss	5

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Aufgrund der Pandemie konnte der Ballbetrieb im Deutschen Theater in den Jahren 2021 und 2022 nicht durchgeführt werden. In dem Antrag Nr. 20-26 / A 02395 von Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herr StR Alexander Reissl, Herr StR Andreas Babor, Herr StR Sebastian Schall, Herr StR Winfried Kaum, Frau StRin Ulrike Grimm, Herr StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Frau StRin Gabriele Neff, Herr StR Fritz Roth, Herr StR Richard Progl, Herr StR Hans-Peter Mehling, Herr StR Rudolf Schabl vom 15.02.2022 mit dem Titel „Die Ballsaison im Deutschen Theater erhalten und stärken“ wird das Deutsche Theater gebeten, in die Planungen für das kommende und die weiteren Jahre wieder eine Ballsaison wie im Jahr 2020 und den Vorjahren einzuplanen, einen Notfallplan für pandemiebedingte Einschränkungen rechtzeitig vorzubereiten und die Ballveranstalter in die Planungen mit einzubeziehen.

Als Begründung führen die Antragstellenden an:

„Der Münchner Fasching ist etwas besonders. Ebenso die Ballsaison die an vielen verschiedenen Orten in München stattfindet. Ob bunter Kostüm- oder Schwarz-Weiß-Ball, alles gibt es im Angebot in der Münchner Ballszene. Genau diese Mischung macht es so spannend.

Ein wichtiger Baustein hierbei als Veranstaltungsort ist das Ballhaus im Deutschen Theater, einem städtischen Theater. Dieses wird extra für die Ballsaison vom klassischen Theater umgebaut und mit Sitz- und Tanzflächen ausgestattet. Dort finden Eigen- Fremdveranstaltungen, wobei die Bälle von externen Veranstaltern überwiegen. Für das Jahr 2022 wurde durch das Deutsche Theater aufgrund Coronapandemie eine verkürzte Ballsaison geplant, die zu vielen Terminschwierigkeiten führte. Die Planungen für die kommende Saison sollte hygienekonform, aber in einem zu den Jahren 2020 und früher vergleichbaren Zeitrahmen erfolgen. Dieser wichtige Beitrag in der Faschingssaison muss für die Veranstalter und Veranstaltungen erhalten bleiben. Da auch die meisten Veranstaltungen ehrenamtlich durchgeführt werden, sind auch die Bedürfnisse der Ballveranstalter mit in die Planungen sowie die Terminvergabe mit zu berücksichtigen. Dies ist ein wichtiger Beitrag der Stadt München für einen Beitrag der Münchner Ballkultur.“

Aufgrund der zwischenzeitlichen Befassungen des Aufsichtsrats der DTB zum Thema Ballsaison im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen am 27.06.2023, 04.07.2024 und zuletzt am 28.11.2024 hat das Kulturreferat eine Verlängerung der Bearbeitungsfrist für die Behandlung dieser Beschlussvorlage beantragt, die auch von den Antragstellenden bis zum 30.04.2025 eingeräumt wurde.

2. Im Einzelnen

Eine Durchführung der Ballsaisons in 2021 und 2022 war aufgrund der pandemiebedingten Vorgaben nicht möglich und konnte erst nach Rücknahme der Einschränkungen im Frühjahr 2023 mit einer relativ niedrigen Zahl von sieben Ballveranstaltungen wieder stattfinden. Obgleich im Frühjahr 2024 lt. Quartalsbericht die Ballsaison wieder mit 23 Veranstaltungen (Ballbetrieb und Sonderveranstaltungen mit insgesamt ca. 18.000 Besucher*innen) an das Niveau der Besucherzahlen vor 2020 anknüpfen konnte, sieht sich die DTB wie viele Kulturbetriebe weiterhin mit den konjunkturellen Folgen der Pandemie, insbesondere der weiterhin verbunden schwierigen Haushaltslage der LHM konfrontiert.

Diese aktuell wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen nahm der Aufsichtsrat der DTB als zuständiges Kontrollorgan der Gesellschaft zwischenzeitlich zum Anlass, die DTB

mit der Überprüfung der Unternehmensstrategie zu beauftragen, nicht zuletzt mit dem Ziel mögliche Kostensenkungspotentiale zur Senkung des Betriebszuschussbedarfs zu identifizieren. Zu diesem Zwecke wurde in 2023 der Service des Personal- und Organisationsreferats von consult.in.M in Anspruch genommen, das mit der Erstellung eines entsprechenden Gutachtens beauftragt wurde und eine Organisationsuntersuchung durchführte.

In diesem Zusammenhang wurden unter anderem auch ökonomische Alternativen zur Durchführung der Ballsaison geprüft. Dabei stellte sich heraus, dass eine mögliche Absage der Ballsaison aus wirtschaftlichen Gründen nur unter der Voraussetzung in Erwägung gezogen werden könnte, dass stattdessen alternativ eine „Blockbusterproduktion“ im Musicalbereich zur Aufführung kommen könnte, über die sich durch potentiell höhere Auslastungen Ertragsverbesserungen generieren ließen, um damit den jährlichen Betriebszuschussbedarf zu reduzieren. Die Planungsarbeiten erfordern erfahrungsgemäß für die DTB hier einen längeren Vorbereitungszeitraum von mehr als einem Jahr und lassen sich nur unter der Voraussetzung intensivieren, dass perspektivisch auf dem Musicalmarkt entsprechende Angebote von geeigneten Produktionen („Blockbuster“) im Frühjahr verfügbar sind. Nachdem dies im Vorfeld der Faschingsaisons in 2025 und 2026 nicht der Fall war, verständigte sich der Aufsichtsrat darauf, bis auf weiteres an der Durchführung des traditionellen Ballbetriebs, der seit Gründung der Gesellschaft im Gesellschaftszweck verankert ist, festzuhalten.

Erschwerend wäre zudem im Falle einer etwaigen Absage der Ballsaison, dass Ballveranstalter*innen voraussichtlich in andere Räume abwandern würden und somit eine spätere Wiederaufnahme der Ballsaison im Deutschen Theater erschwert würde.

Bei der Entscheidung wurde auch berücksichtigt, dass sich das Geschäftsjahr 2024 zwischenzeitlich erfreulicherweise deutlich besser als geplant entwickelte und sich hierdurch kurzfristig bereits eine spürbare Entlastung für die wirtschaftliche Situation der DTB ergab. Zudem wird für das laufende Geschäftsjahr 2025 bei weiterhin planmäßigem Geschäftsjahresverlauf ein deutlich geringeres Defizit erwartet, das gegebenenfalls noch aus dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden kann.

Gleichwohl behält sich der Aufsichtsrat, aufgrund der kritischen Haushaltslage der LHM weiterhin vor, zukünftig wirtschaftliche Alternativen für den Geschäftsbetrieb zu prüfen, sofern es die finanzielle Situation des Unternehmens erfordert.

Die Antragstellenden regen zudem an, zukünftig die Planungen auf ein hygienekonformes Betriebskonzept auszurichten.

Dazu bleibt zunächst festzuhalten, dass die Rahmenbedingungen für den Kulturbetrieb in der Pandemiezeit stets an gesetzliche Vorgaben gebunden waren, die von der Gesellschaft selbst nicht beeinflusst werden konnten. Hiermit wird auch im etwaigen Falle zukünftiger Pandemiesituationen zu rechnen sein, da sich vielmehr mögliche zukünftige rechtliche Folgen der hiermit verbundenen Einschränkungen für den Geschäftsbetrieb des Theaters aktuell weder antizipieren noch berücksichtigen lassen.

3. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

4. Behandlung eines Stadtratsantrages

4.1 Die Ballsaison im Deutschen Theater erhalten und stärken

Antrag Nr. 20-26 / A 02395 von Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Andreas Babor, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Winfried Kaum, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Fritz Roth, Herrn StR Richard Progl, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Herrn StR Rudolf Schabl vom 15.02.2022, eingegangen am 15.02.2022

Dem Stadtratsantrag wird entsprochen:		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war nicht möglich, da die verwaltungsinterne Vorbereitung und Abstimmung erst nach der Aufsichtsratssitzung im November 2024 erfolgen konnte und eine frühere Einreichung deshalb nicht möglich war. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist erforderlich, um die von den Antragstellenden eingeräumte Fristverlängerung einzuhalten.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, und der Verwaltungsbeirat für den Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele, Schauburg, Deutsches Theater, Münchner Volkstheater, Herr Stadtrat Mentrup, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten

1. Der Vortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02395 vom 15.02.2022 von Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Andreas Babor, Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Winfried Kaum, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Frau StRin Gabriele Neff, Herrn StR Fritz Roth, Herrn StR Richard Progl, Herrn StR Hans-Peter Mehling, Herrn StR Rudolf Schabl ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Kulturreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An GL-2
An KULT-Abt.5-BM
An die DTB
z. K.

Am